

Nach den Renaissanceformen vom Anfang des 17. Jahrhunderts. Laut Inschrift: Renoviert 1868. Die nähere Zeitstellung ermöglicht das

Sockelbild des Altars, 97:29 cm messend, zugleich Denkmal der Frau Brigitta von Ponickau († 1602) und ihres Söhnchens († 1603). Zur Seite der unten gegebenen Inschrift in knieender Stellung betend der Gatte in der Rüstung, daneben sein Söhnchen im weissen Totenkleid. Auf der anderen Seite die Verstorbene in schwarzem Gewand und weissem Schleier mit langen weissen Bändern. Die Inschrift lautet:

Röm. 8. 38 Den ich bin gewis das weder Tod | Noch leben weder Engel noch | Fürstenthron noch gewalt | Weder gegenwärtiges noch | zukünftiges . . . usw.

Links:

Den 17 novembr. Aō 1602 ist aus ihren | kindelbet in gott Seliglich verschieden | die Edele viel ehr u. tugentsahme fraw | Brigitta geborne von Schönberg | uf Pölnitz des Edelen gestrengen | und Ehrenfesten Hans Christof | von ponnicka vf Königswartha | alhier Ehliche Hausfrau | Ihres alters 22 ihar. | Den 21. januar Aō 1603 ist zur . . . | Seliglich Eingeschlaffen ir gel. | söhnlein Hans wolff v. ponnicka | Seis alters 13 woch: sind alhir begräb.

Zwei Oelbilder, angeblich vom Altar, auf Holz. Das eine, 475:945 mm messend, das heilige Abendmahl darstellend, anscheinend mit einer Anzahl Bildnissen unter den Aposteln.

Das andere, 102:87 cm messend, die Kreuzabnahme darstellend. Im Hintergrund Jerusalem.

Beide Bilder zeigen einen Meister, der trotz des schon ganz reifen kunstgewerblichen Renaissancecedetails in seiner Malweise und künstlerischen Auffassung noch ganz in gotischen Bahnen wandelt. Auf der Rückseite in Rötel gemarkt: Hieronimy Neander . . . Ao 1624. Auf dem

zweiten Bilde: Hieronymy Neander . . . Es ergibt sich also, daß der Nachklang der gotischen Kunstreste bis in die Zeit des 30jährigen Krieges andauerte. — Beide in der Sakristei. 1908 durch die Kgl. Kommission zur Erhaltung der Kunstdenkmäler erneuert.

Taufengel, Holz, geschnitzt, fast lebensgroß, weiß und golden bemalt.

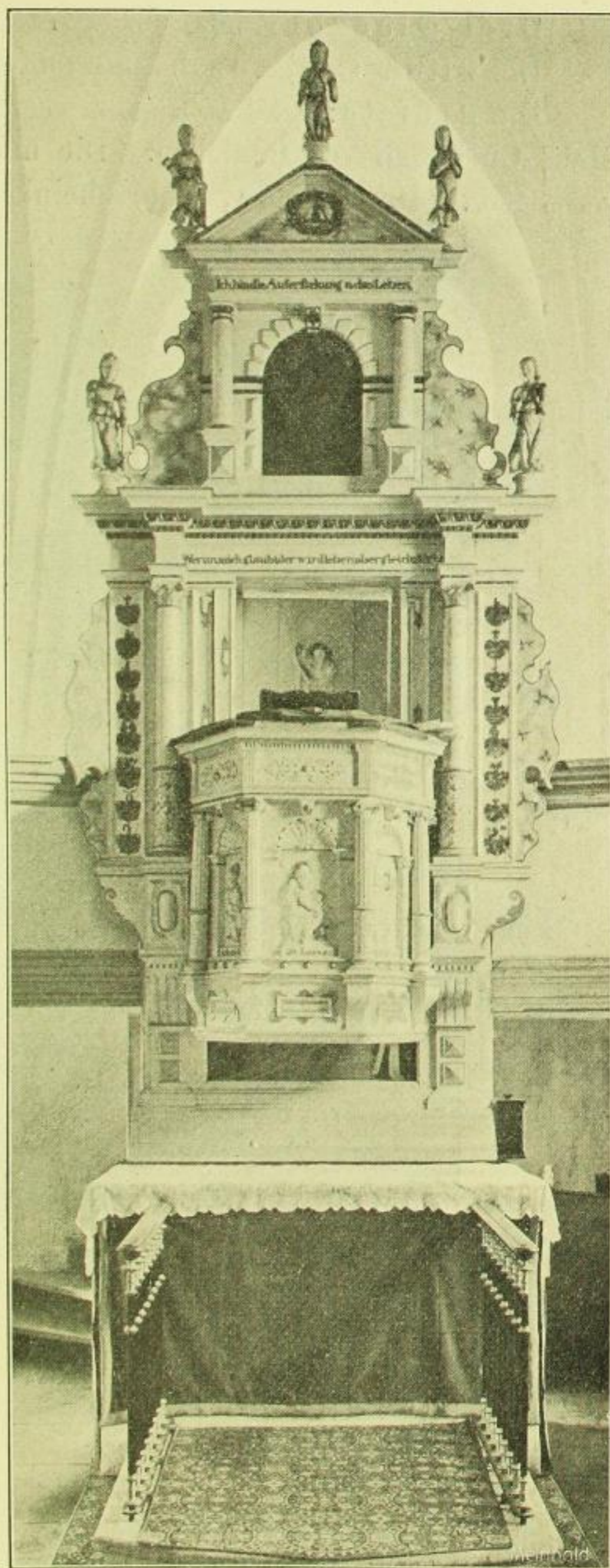


Fig. 123. Königswartha, Kirche, Kanzelaltar.